

Baufachtage der Hochschule Biberach

Wie lässt sich der Bestand retten? Wege aus der Krise

16. November 2023 | 16:00 bis 20:30 Uhr

17. November 2023 | 09:00 bis 12:15 Uhr

Kompetenzzentrum Holzbau & Ausbau, Biberach an der Riß



südwissen
Zukunft bilden

WEITER.mit.
BILDUNG@BW / 

HBC.
HOCHSCHULE
BIBERACH
UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES



PROGRAMM TAG 1

- Ab 15:30 Uhr Eröffnung Check-In Teilnehmende
- 16:00 - 16:30 Impuls Einstieg (Bestandsaufnahme: Wo stehen wir?)
von Herr Prof. Beyerle und Herr Prof. Geiger

Kosteneffizienz von Bestandsimmobilien im Vergleich zum Neubau:

- 16:30 - 17:00 Der Wohnungsmarkt im Spannungsfeld von explodierender Nachfrage, einbrechendem Neubau und steigenden Mieten
- 17:00 - 17:30 Drinks + Snacks

Innovative Beispiele für die Nutzung des Bestands: Konversion / Umnutzung

- 17:30 - 18:00 Zweite Chance für obsoletere Gebäude: eine typologische Perspektive
- 18:00 - 18:30 Ressourcen schonen durch Konversion, am Beispiel Stadttregal in Ulm
- 18:30 - 18:45 Pause
- 18:45 - 19:15 Umsetzungsansätze für die Gestaltung von zukunftsfähigen Lebensräumen durch die ganzheitliche Revitalisierung von Bestandsareale
- 19:15 - 19:45 Bestand, das Gold der Zukunft - Zirkuläres Bauen in Theorie und Praxis
- 19:45 - 20:30 Meet Up (Drinks + Snacks)



PROGRAMM TAG 2

09:00 - 09:10 Begrüßung Tag 2: Agenda und Ausblick von Herr Prof. Kollmann

Neue Vorgaben Gebäudeenergiegesetz: Was lässt sich für den Bestand sagen?

09:10 - 09:40 „GEG – Anforderungen an den Bestand & Fördermöglichkeiten“

09:40 - 10:10 Heizungstausch und Gebäudesanierung: Was hat das mit der kommunalen Wärmeplanung zu tun?

10:10 - 10:50 Kaffeepause

10:50 - 11:20 Umsetzung von baurechtlichen Anforderungen und Energieeffizienzmaßnahmen im Gebäudebestand

Modulares Bauen / Zirkuläre Ökonomie: Wie kann man das Bauen im Bestand attraktiver machen (Ressourcen schonen und Baukosten niedrig halten)

11:20 - 11:50 Zirkuläres Bauen mit Raummodulen

11:50 - 12:15 Abschluss



Julia Siedle

Professorin Hochschule Biberach

Zweite Chance für obsoletere Gebäude: eine typologische Perspektive

Ausgelöst durch gesellschaftliche Megatrends fallen vielerorts Parkhäuser und Einkaufszentren, Bürogebäude, Kirchen und andere spezifische Gebäudetypen aus der Nutzung.

Es werden Flächen frei, die wiederkehrende räumliche Charakteristika aufweisen. Der Vortrag beleuchtet die Potentiale und Hemmnisse für die Weiterentwicklung des Bestands, die sich daraus ergeben – insbesondere mit Blick auf den großen Bedarf an Wohnraum.



Alexander Rutsch

Associate Director, Colliers Stuttgart

Der Wohnungsmarkt im Spannungsfeld von wachsender Nachfrage, einbrechendem Neubau und steigenden Mieten

Seit der Zinswende der EZB im Sommer 2022 haben sich die Rahmenbedingungen am Wohn-Investmentmarkt in Deutschland erheblich verändert. Inzwischen sind die Kaufpreise für Wohn-Investments im Durchschnitt um 20 Prozent gefallen und wieder auf dem Niveau von 2018 angekommen. Perspektivisch ist der Wohnungsmarkt für Investoren und Eigentümer jedoch weiterhin sehr interessant. Die Misere des Wohnungsmangels durch zu wenig Neubau wird in der Öffentlichkeit zurecht viel beklagt, dabei wird jedoch häufig außer Acht gelassen, dass durch demografische Megatrends und stetig steigende Haushaltszahlen die Nachfrage nach Wohnungen enorm ist – und noch weiter steigen wird. Gerade die Kombination aus zu wenigen Wohnungen und einem absehbaren Einbruch der Neubautätigkeit bei zugleich immer mehr Haushalten sorgt für eine diffizile Dramatik am deutschen Miet-Wohnungsmarkt.



Christian Bried

Geschäftsführer, Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH

Ressourcen schonen durch Konversion, am Beispiel Stadtreial in Ulm

Die Konversion einer brachliegenden Industriebrache in den Jahren 2005 – 2012 kann man heute unter einem anderen Aspekt betrachten. Waren damals überwiegend auch kostenrelevante Gründe maßgebend, so könnte man heute die enormen Ressourcen, die in dem alten Gebäude stecken und erhalten geblieben sind, als ausschlaggebend ansehen. Zudem wird es immer wichtiger werden, vorhandenen Bauflächen stärker zu nutzen oder zu revitalisieren.“



Matthias Binnerer

Geschäftsführer DenkMalNachhaltig GmbH

Umsetzungsansätze für die Gestaltung von zukunftsfähigen Lebensräumen durch die ganzheitliche Revitalisierung von Bestandsarealen – Beispiele aus der Praxis

Die Städte in Europa sind gebaut. Um die Nachhaltigkeitswende in der Bau- & Immobilienbranche zu schaffen, müssen wir unsere Bestände revitalisieren. Dieser Herausforderung stellt sich DenkMalNachhaltig mit ganzheitlichen und sektorenübergreifenden Ansätzen zwischen Planen, Bauen, Energieversorgung, Mobilität & sinnstiftenden Nutzungskonzepten. Unter anderem werden neuartige Energieerzeugungs- und Speichertechnologien für historische Bestandsgebäude entwickelt. Anhand von Beispielen aus der Praxis sollen Wege aufgezeigt werden, unter welchen Voraussetzungen Bestandsareale gelingend revitalisiert werden können.



Ann Kathrin Goerke

Architektin, DGNB Auditor, Concular

Bestand, das Gold der Zukunft - Zirkuläres Bauen in Theorie und Praxis

Frau Goerke ist für das Unternehmen Concular tätig und betreut zirkuläre Projekte in der Praxis. Im Zentrum ihrer Arbeit stehen die digitale Erfassung von Bestandsgebäuden und Vermittlung von Materialien ganz konkret von Objekt zu Objekt. Concular arbeitet gemeinsam mit einem starken Partnernetzwerk für eine zirkuläre Zukunft von Gebäuden und Bauwesen.



Michael Maucher

Prokurist

Energieagentur Ravensburg gGmbH

„GEG – Anforderungen an den Bestand & Fördermöglichkeiten“

Die Verunsicherung in der Bevölkerung und bei Gebäudeeigentümern bezüglich den gesetzlichen Anforderungen an Gebäude und Heizungen ist groß. Über die Auswirkungen der GEG-Novelle auf Bestandsgebäude, die Entwicklungen bei der CO2-Abgabe und Fördermöglichkeiten bei Sanierung der Hülle, der Anlagentechnik und der Heizung zu informieren ist u.a. die Aufgabe und Satzungsziel der Energieagentur.

**Eva-Britta Wind**

Erste Bürgermeisterin Stadt Laupheim

**Heizungstausch und Gebäudesanierung:
Was hat das mit der kommunalen Wärme-
planung zu tun?**

Der von der Bundesregierung geplante Heizungstausch stellt nicht nur die privaten Haushalte und Unternehmen, sondern auch die Kommunen vor große Herausforderungen. Die kommunale Wärmeplanung ist ein wesentlicher Baustein bei den Klimaschutz-Zielen.

Ein solcher Plan bildet die Grundlage, um eine klimaneutrale Wärmeversorgung zu erreichen. Jede Kommune entwickelt dabei ihren eigenen Weg, der die jeweilige Situation vor Ort bestmöglich berücksichtigt. Dabei wird er auch zu einem wichtigen Werkzeug für eine nachhaltige Stadtentwicklung

**Hartmut Kayser**

Bereichsleiter Bauphysik, umt Ulm

**Umsetzung von baurechtlichen Anforderungen
und Energieeffizienzmaßnahmen im
Gebäudebestand**

Um die Zielsetzung von Treibhausgas-Emissionen im Gebäudebereich zu erreichen, sind, neben den baurechtlichen Anforderungen, auch Anreize durch Bundesförderprogramme für energieeffiziente und klimafreundliche Gebäude durch die Bundesregierung zur Verfügung gestellt. Im Vortrag werden die aktuellen baurechtlichen Anforderungen bei der Gebäudesanierung und an eine energiesparende Bauweise (Energieeffizienzgebäude/Sanierungsfahrplan) vorgestellt. Am Beispiel von ausgeführten Gebäudesanierungen und geplanten Bauprojekten werden Möglichkeiten zur Umsetzung der Anforderungen vorgestellt. Es werden Maßnahmen und der Nachweis für die erneuerbare Energien- und Nachhaltigkeitsklasse bei der Sanierung zu einem Energieeffizienzhaus erläutert

**Dominik Wowra**

Leiter Vertrieb: müllerblaustein
HolzBauWerke GmbH

Zirkuläres Bauen mit Raummodulen

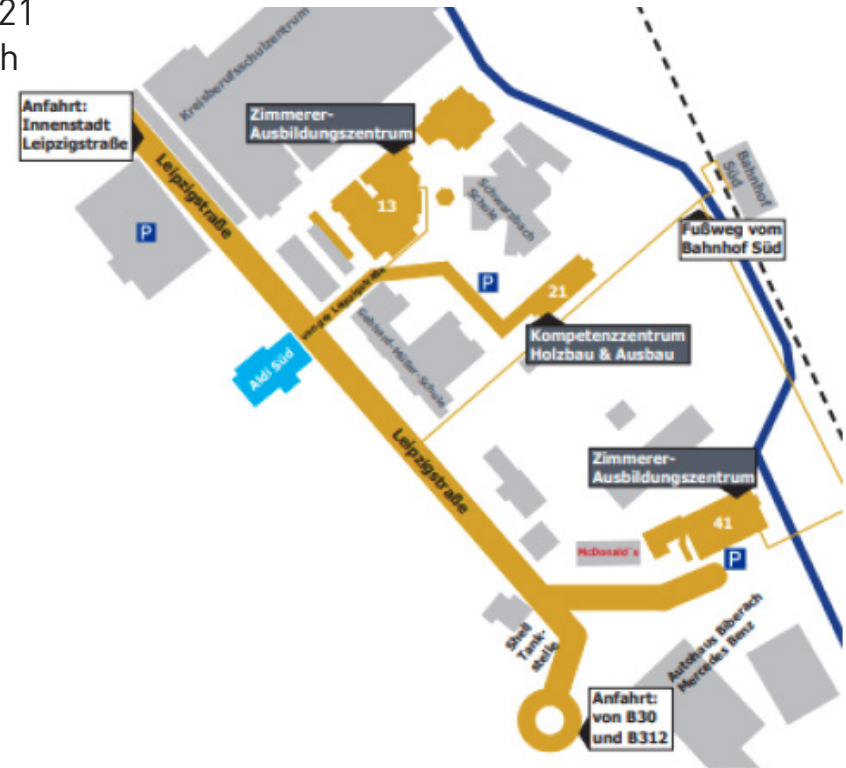
Der inspirierende Vortrag beleuchtet das innovative Konzept des Zirkulären Bauens mit Raummodulen am Beispiel von Schulen. Dieses basiert auf einem eigens entwickelten Modulbaukasten für mobile Schulen in Holzbauweise, der vom Architekturbüro werk.um konzipiert wurde.

Die Herausforderung, der sich dieses modulare Baukonzept stellt, besteht darin, den Rückbau von Gebäuden so schonend wie möglich zu gestalten und gleichzeitig die Möglichkeit zu schaffen, Gebäude in unterschiedlichen Versionen an verschiedenen Standorten wiederverwendbar zu machen.



ANFAHRT

Kompetenzzentrum
Holzbau & Ausbau
Leipzigstraße 21
88400 Biberach



Weitere Infos
zur Anfahrt:



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Die Veranstaltung wird im Rahmen des Projekts Hochschulweiterbildung@BW vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg gefördert.